

**Bericht des Vizepräsidenten Finanzen  
des Hessischen Volleyballverbandes e. V.  
zum Verbandstag 2021**

Einmal mehr bin ich froh, berichten zu können, dass die finanzielle Situation des HVV solide ist. Die Liquidität ist gegeben, selbst unter Berücksichtigung der beachtlichen finanziellen Herausforderungen, gerade unter den besonderen Bedingungen des Corona-Jahrs 2020.

Meine Tätigkeiten als VP Finanzen des HVV lassen sich in folgenden Punkten beschreiben:

- Führen der Kassengeschäfte nach Vorbereitung durch Frau Mayer auf der Geschäftsstelle
- Überwachung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung
- Überwachung der Liquidität
- Entwurf der Haushaltspläne 2020-2021
- Erstellung der Jahresabschlüsse unter Einbeziehung des Steuerbüros MOENUS
- Klärung von offenen Punkten aus den Kassenprüfungen
- Prüfung und Genehmigung der Zahlungen in der HVV Geschäftsstelle

Der im Juni 2020 erstellte Jahresabschluss für 2019 weist ein negatives Vereinsergebnis von 50.333,45 € aus. Bereits in der Aufstellung des Haushaltsplans für 2019 rechneten wir mit einem negativen Ergebnis von knapp 25.000 €. Die wesentliche Ursache für die Abweichung zum Plan liegen einerseits in den höheren Personalkosten sowie notwendigen Investitionen in die Digitalisierung wie beispielsweise die Einführung von Phoenix eScore und die Anpassung der Beachverwaltungssoftware zum automatischen Einzug von Teilnehmergebühren und Lizenzkosten.

Per 31.12.2019 betrug das Vereinsvermögen 271.559,37 €, wobei die zweckgebundenen Rücklagen 120.000 € und die freien Rücklagen 131.808,24 € betragen.

Der im Mai 2021 erstellte Jahresabschluss für 2020 weist ein positives Vereinsergebnis in Höhe von 112.168,75 € aus. Dem stehen jedoch Rückstellungen in Höhe von 120.000 € gegenüber. Diese Rückstellungen wurden einerseits für die Rückzahlung der Mannschaftsmeldegebühren und der Jugendlizenzen (in Summe ca. 70.000 €) sowie für die zu erwartende Rückerstattung von Fördermitteln (ca. 50.000 €) gebildet. Somit liegt das reale Vereinsergebnis bei -7.831,25 €. In welcher Höhe genau der HVV Fördermittel erstatten muss, wird die Prüfung des Verwendungsnachweises durch den LSBH ergeben. Wir erwarten ein Ergebnis spätestens im September 2021.

Per 31.12.2020 betrug das Vereinsvermögen 383.728,12 €, die zweckgebundenen Rücklagen 120.000 €, die projektgebundenen Rücklagen 120.000 € sowie die freien Rücklagen 143.728,12 €.

Der Haushaltsplan für 2021 sieht Einnahmen in Höhe von 528.950 € und Ausgaben in Höhe von 552.200 € vor. Demnach rechnen wir mit einem negatives Ergebnis in Höhe von 23.250€.

Zunächst muss man festhalten, dass die auf dem letzten Verbandstag beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation des HVV ab 2020 noch nicht gegriffen haben bzw. aufgrund der Corona-Situation auch nicht greifen konnten. Ursprünglich war vorgesehen, dass wir die Mehreinnahmen aus den erhöhten Vereinsbeiträgen, Mannschaftsmeldegebühren und Spielerlizenzen in Maßnahmen zur Zukunftssicherung unseres Sports und des Verbands investieren sowie zur Deckung des erhöhten DVV-Beitrags

verwenden. Insbesondere aufgrund der stark verkürzten Spielsaison 2020/21 haben wir jedoch beschlossen, im Interesse unserer Mitgliedsvereine die Mannschaftsmeldegebühren und Jugendlizenzen zu erstatten. Aufgrund dieser Maßnahme sowie der bevorstehenden erforderlichen Rückerstattung von Fördermitteln standen dem HVV keine zusätzlichen Mittel für die Zukunftssicherung zur Verfügung. Die Erstattung der Gebühren war im Übrigen nur möglich, da wir vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport eine großzügige Förderung in Höhe von 47.672,58 € bekommen haben.

Außerdem erhielten wir von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt eine Unterstützung in Höhe von 4.401,46 €, die wir in voller Höhe in Digitalisierungsmaßnahmen investiert haben. Ergebnisse daraus sind die elektronischen Abrechnungsformulare für ehrenamtliche Mitarbeiter sowie die digitale Anmeldung für Veranstaltungen, die von jedem Mitgliedsverein genutzt werden kann.

Dass das Ergebnis 2020 moderat ausgefallen ist, ist den Sparmaßnahmen zu verdanken, die wir im Zusammenhang mit der Corona-Krise beschlossen hatten. Unserer besonderer Dank richtet sich an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die über mehrere Monate Kurzarbeit leisteten und dennoch alle Anliegen erledigen konnten. Ein weiterer Dank geht an alle engagierten Ehrenamtler im HVV und in den Vereinen, die alles unternommen haben, um unseren Volleyballern das Spielen zu ermöglichen. Kreative Lösungen, die nahezu kein Geld kosten, z.B. für ein Online-Angebot an diversen Kursen oder die akribische Ausarbeitung von Hygienekonzepten sind nur einige Beispiele für deren Engagement. Nur mit der Unterstützung aller konnten wir dieses, unter den gegebenen Bedingungen beachtliche Ergebnis erreichen.

Der Ausblick für das Jahr 2021 ist noch von einigen Unsicherheiten geprägt. Wir schauen optimistisch in die Zukunft und bauen darauf, dass wir die Saison 2021/22 normal spielen können. Doch ist es nicht auszuschließen, dass es auch in der bevorstehenden Saison noch Einschränkungen geben kann, die unplanbare Auswirkungen auf unsere Finanzen haben.

Letztlich möchte ich mich bei den Vereinen, den Sponsoren und selbstverständlich auch bei den öffentlichen Geldgebern bedanken, ohne deren finanzielle Beiträge diese solide Finanzlage nicht denkbar gewesen wäre.

Außerdem geht ein Dank Frau Müller-Behrends, die stets den Überblick behält und mich auf die wichtigen, die Finanzen betreffenden Punkte hinweist, sowie an Frau Mayer, die immer mit der erforderlichen Akribie die operativen Zahlungsvorgänge tätigt und die Belege verlässlich in die richtige Ordnung bringt.

Und schließlich noch ein Dank an die Kassenprüfer, die mit geschulten Auge die Richtigkeit der Buchhaltung auf die Probe stellen und uns somit helfen, mögliche Verbesserungen zu identifizieren.

Frankfurt am 14.06.2021

Dirk Wortmann  
Vizepräsident Finanzen